



Orgelkonzerte

zum Wochenende

Stadtkirche Lenzburg

22. Juli bis 12. August 2017

jeweils samstags, 17.15 Uhr

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENSCHIKEN

Programm

Samstag, 22. Juli 2017, 17.15 Uhr

Jean-Claude Zehnder, Arlesheim

*Werke von Böhm, Bach, Valery, Brahms,
Lefébure-Wely und Mendelssohn-Bartholdy*

Samstag, 29. Juli 2017, 17.15 Uhr

**Maria Mokhova, Heidelberg / Nizhnij
Nowgorod**

*Werke von Bach, Ljapunov, Mendelssohn-
Bartholdy, Slonimsky, Ritter und Prokofiew*

Samstag, 5. August 2017, 17.15 Uhr

Ben van Oosten, Den Haag

*Werke von Bach, Mozart, Wesley, Mendels-
sohn-Bartholdy, Saint-Saëns und Dupré*

Samstag, 12. August 2017, 17.15 Uhr

Andreas Jud, Lenzburg

*Werke von Escaich, Liszt, Kuhl, Bach,
Franck und Dupré*

Künstlerische Leitung: Andreas Jud,
Organist Stadtkirche Lenzburg

Editorial



Liebe Konzertbesucher

Im Rahmen der Renovation 2016/17 wurden das Geläut und die Orgel der Stadtkirche klanglich wesentlich aufgewertet. Die Glocken erklingen grundtöniger und weicher. Über grössere klangliche Fülle verfügt nun auch die revidierte und erweiterte Orgel.

Gerne laden wir Sie ein, sich beides im Rahmen unserer Konzertreihe, welche bereits seit 10 Jahren besteht, anzuhören. Wiederum bietet diese vielseitige und attraktive Programme.

Auch dieses Jahr danke ich allen Unterstützern herzlich, und ich freue mich auf Ihren Konzertbesuch in der frisch renovierten Stadtkirche.

A handwritten signature in black ink that reads "Johannes Burger". The signature is written in a cursive style.

Johannes Burger, Präsident der Reformierten
Kirchenpflege Lenzburg-Hendschiken

Jean-Claude Zehnder

Arlesheim



JEAN-CLAUDE ZEHNDER unterrichtete 1972 bis 2006 die Orgelklasse der Schola Cantorum Basiliensis (Musik-Akademie Basel). Organist am Dom zu Arlesheim.

Organist am Dom zu Arlesheim.

Neben Konzerten, Kursen und CDs sind in den letzten Jahren Publikationen rund um Johann Sebastian Bach ins Zentrum gerückt: «Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs» (Schola Cantorum Basiliensis, Scripta 1, Schwabe-Verlag, Basel) etabliert eine chronologische Ordnung von etwa 120 Stücken, die im Zeitraum von 1695 bis 1708 entstanden sind. Die Fortsetzung über die Werke der Weimarer Schaffenszeit (1708–1717) soll demnächst abgeschlossen werden.

Zehnder ist beteiligt an der neuen zehnbändigen Ausgabe des Bachschen Orgelwerks im Verlag Breitkopf und Härtel; Band 4 mit den Toccaten, der Passacaglia und Einzelwerken ist 2012 erschienen.

22. Juli

Georg Böhm 1661–1733

Präludium d-Moll

«Aus tiefer Not schrei ich zu dir»

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Partita über den Choral

«Ach, was soll ich Sünder machen»

BWV 770 (10 Variationen)

Gaetano Valerj 1760–1822

Zwei Sonaten

Johannes Brahms 1833–1897

Elf Choralvorspiele für Orgel op. posth. 122

Nr. 7 «O Gott, du frommer Gott»

Nr. 11 «O Welt, ich muss dich lassen»

Louis Lefébure-Wely 1817–1870

Récit de Hautbois ou de Trompette

harmonique

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847

Andante mit Variationen D-Dur

Johann Sebastian Bach

Präludium e-Moll BWV 548/1

«An Wasserflüssen Babylon» con pedale

doppio BWV 653b

Fuge e-Moll BWV 548/2

Maria Mokhova

Heidelberg / Nizhnij Nowgorod



DIE KONZERTORGANISTIN und internationale Preisträgerin Maria Mokhova wurde in

Nizhnij Nowgorod (Russland) geboren. Mit sechs Jahren begann sie das Klavierspiel, fünf Jahre später das Orgelspiel mit Tatjana Botchkova. Beide Instrumente studierte sie von 1999 bis 2004 im Konservatorium der Heimatstadt.

Weitere Studien führten sie zu Martin Sander an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und an die Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg.

Sie ist die Preisträgerin internationaler Orgelwettbewerbe in Korschenbroich und Nürnberg sowie Gewinnerin der Wettbewerbe in Opava, des Internationalen Musik Wettbewerbs «Prager Frühling» und des internationalen Orgelwettbewerbs in Rom. Ebenso war sie Finalistin des Internationalen Orgelwettbewerbs in St. Albans und am «Grand Prix de Chartres».

Konzerttätigkeit in Russland, Deutschland, Tschechien, Dänemark, Österreich, Italien, in der Slowakei und der Schweiz.

29. Juli

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Sergej Ljapunov 1859–1924

Prélude Pastoral op. 54

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847

Präludium und Fuge c-Moll

Sergej Slonimsky *1932

Rondo-Humoresque

August Gottfried Ritter 1811–1885

Sonate Nr. 2 e-Moll op. 19

Sergej Prokofiew 1891–1953

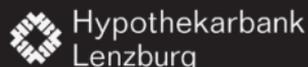
Toccata op. 11

(Bearbeitung: Jean Guillou)

Dank

Sponsoren

Die Orgelkonzerte zum Wochenende wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekarbank
Lenzburg

Hypothekarbank
Lenzburg
www.hbl.ch



SWL ENERGIE AG
Lenzburg

SWL Energie AG
Lenzburg
www.swl.ch



Kuhn

Orgelbau Kuhn AG
Männedorf
www.orgelbau.ch



RÜETSCHI
GLOCKENGUSS UND KIRCHTURMTECHNIK
KUNST- UND DESIGNGUSS
SRIT 1167

H. Rüetschi AG
Aarau
www.guk.ch

Info

Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Sandweg (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

Eintritt

Der Eintritt für die Orgelkonzerte zum Wochenende ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken unter Telefon 062 885 60 40.

Ben van Oosten

Den Haag



BEN VAN OOSTEN gilt als einer der bemerkenswertesten Orgelvirtuosen unserer Zeit.

Nebst seiner internationalen Konzerttätigkeit gibt er Meisterkurse, ist Professor am Konservatorium in Rotterdam und Titularorganist an der «Grote Kerk» in Den Haag, wo er auch das internationale Orgelfestival leitet.

Er beschäftigte sich eingehend mit der symphonischen französischen Orgelmusik. Seine diversen Gesamteinspielungen u.a. von Vierne, Widor und Dupré wurden mit mehreren Schallplattenpreisen ausgezeichnet. Ausserdem ist er Autor der umfassenden Widor-Biographie «Charles-Marie Widor – Vater der Orgelsymphonie».

Wegen seiner Verdienste um die französische Orgelkultur wurde Ben van Oosten durch die französische Regierung in den Rang des *Chevalier* und *Officier dans l'Ordre des Arts et des Lettres* gehoben. Auch wurde er von Königin Beatrix zum Ritter in den Orden des Niederländischen Löwen berufen.

5. August

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Kantate «Wir danken dir, Gott, wir danken dir» BWV 29

Sinfonia (Bearbeitung: Marcel Dupré)

Kantate „Gott soll allein mein Herze haben“

BWV 169

Arie (Bearbeitung: André Isoir)

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Konzertante Kirchensonate C-Dur KV 336

(Bearbeitung: Johannes Pröger / Ben van Oosten)

Samuel Sebastian Wesley 1810–1876

Larghetto fis-Moll

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809–1847

Präludium und Fuge e-Moll op. 35/1

(Bearbeitung: Reitze Smits)

Camille Saint-Saëns 1835–1921

Bénédiction nuptiale op. 9

Marcel Dupré 1886–1971

Sept Pièces op. 27

4. Carillon

5. Canon

6. Légende

7. Final

Andreas Jud

Lenzburg



ANDREAS JUD erhielt schon früh von seinem Vater Unterricht in Klavier, Violine

und Orgel. Während der Kantonsschule begann er mit dem Orgelstudium bei Jean-Claude Zehnder an der Musikhochschule der Stadt Basel. Danach folgten Studien bei Guy Bovet und Martin Sander sowie bei Rudolf Lutz (Improvisation).

Für sein Masterkonzert erhielt Andreas Jud den Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Orgeldiplom zugesprochen. Weitere Auszeichnungen erhielt er an Wettbewerben in Montréal zur besten Interpretation der Werke von Jehan Alain und Nürnberg mit einem 3. Preis.

Konzerttätigkeiten führten ihn bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum sowie nach Paris und Los Angeles. 2014 bis 2016 war Andreas Jud Stipendiat im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank.

Er ist Hauptorganist der Reformierten Kirchengemeinde Lenzburg-Hendschiken.

12. August

Thierry Escaich *1965

Évocation II (1996)

Franz Liszt 1811–1886

Évocation à la Chapelle Sixtine

Jan Esra Kuhl *1988

Wendeltreppe (2014)

für Orgel und Tonband

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Fantasie g-Moll BWV 542/1

César Franck 1822–1890

Choral Nr. 2 h-Moll

Marcel Dupré 1886–1971

Évocation – Poème Symphonique op. 37

III. Allegro deciso

Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg



DIE ORGEL in der Stadtkirche geht auf ein Instrument von 1762 des Orgelbauers Johann

Konrad Speisegger, Schaffhausen, zurück. Diese Orgel wurde 1851 (Haas) und 1920 (Goll) überarbeitet und erweitert. 1973 blieb beim Bau der heutigen Kuhn-Orgel nur der Prospekt von 1762 mit Schnitzereien von Urs Biedermann, Gösgen, erhalten. Vom Pfeifenwerk der Vorgängerinstrumente wurde nichts übernommen.

Die heutige Orgel verfügt über 47 Register auf 3 Manualen und Pedal.

Im Jahr 1991 wurden geringfügige Veränderungen an der Disposition und der Intonation vorgenommen (u.a. Einbau Voix céleste 8'). Seit 2008 ist eine Setzeranlage zur Speicherung der Registrierungen vorhanden. Anlässlich der Revision von 2017 wurde die Orgel um die beiden neuen Register Untersatz 32' im Pedal und Voix humaine 8' im Schwellwerk sowie einige zusätzliche Koppeln sinnvoll erweitert und damit klanglich wesentlich aufgewertet.

Disposition

Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Voix humaine	8'
Tremulant	

Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

Pedal

Untersatz	32'
Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal
SW-RP
SW-Pedal super
SW-SW sub
SW-HW sub
SW-RP sub

Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Taster unterhalb der Manuale und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.



Reformierte Kirchgemeinde
Lenzburg-Hendschiken
Zeughausstrasse 9
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 60 40
info@kirche-lenzburg.ch